

Gemeinsam weiter gegen Populismus und für den Erhalt unserer Fankultur!

Ende des letzten Jahres hatten die deutschlandweiten Proteste mitsamt der beeindruckenden Fandemo ein starkes Zeichen gegen Populismus und wahnwitzige Sicherheitsvorstellungen gesetzt und erste Früchte getragen - zumindest die absurdesten Maßnahmen wurden vorerst vom Tisch der Innenministerkonferenz genommen. Dass damit jedoch der Kampf für freie und selbstbestimmte Kurven noch lange nicht ausgefochten war, war wohl jedem klar. Keine drei Monate später sehen wir uns darin bestätigt. Ganz still und heimlich wird offenbar eine neue Stadionverbots-Richtlinie erarbeitet - von einer stets betonten "Transparenz" fehlt in dieser Hinsicht jede Spur. Stattdessen werden hier offenkundig sogar die Vereine vor vollendete Tatsachen gestellt, ohne dass es einen gebotenen, konstruktiven Austausch gegeben hätte. Mit einem großen Spruchband hatten wir auf diesen neuerlichen, misslichen Vorgang beim Heimspiel gegen Waldhof Mannheim aufmerksam gemacht und verfolgen den weiteren Werdegang mit kritischem Auge. Gleichzeitig möchten wir erneut dafür sensibilisieren, dass hier das Stadionelebnis eines jeden Fußballfans in Gefahr ist. Mitunter sind Stimmen zu vernehmen, die da meinen, dieses Thema würde sie nicht betreffen. Wenn hier aber die Rede davon ist, dass der Aussprache eines Stadionverbots noch nicht mal mehr die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens vorausgehen muss, sollten auch bei dem letzten Energie-Fan die Alarmglocken läuten. Was da konkret auf uns zuzukommen droht, lest ihr noch etwas detaillierter auf unserer Homepage unter der Überschrift "Transparenzoffensive zur Überarbeitung der SV-Richtlinien" - diese Stellungnahme der Fanszenen Deutschlands könnt ihr auch ganz einfach über den hier zur Verfügung gestellten QR-Code aufrufen.



Nachwuchs

Wie es jeder mitbekommen haben sollte, haben sich unsere beiden ältesten Nachwuchsteams U19 und U17 in dieser Saison für die Hauptrunde der Nachwuchs-Bundesliga qualifiziert. Sie dürfen sich somit mit den besten 24 Juniorenteams ihres Jahrgangs messen und das Spektakel ist bereits seit Anfang Februar in vollem Gange. Werfen wir vor allem einen Blick auf unsere U19, durfte man sich trotz zweier Klatschen in Stuttgart und Bochum mit einem 3:1-Sieg gegen Ulm und zuletzt einem 1:1 beim 1. FC Köln immerhin auch schon über die ersten Achtungserfolge freuen. Oft genug machen die Ansetzungen unserer Profis einem Spielbesuch unseres Nachwuchses einen Strich durch die Rechnung. Umso mehr springt einem da das Heimspiel unserer **U19** gegen den **VfB Stuttgart** ins Auge – erst recht, wenn dann vielleicht erstmals wieder auf dem Rasenplatz unseres altherwürdigen Loki anstatt auf dem zuschauerunfreundlichen Kunstrasenplatz gespielt werden kann. Wer also eine Empfehlung haben möchte, wo er sich nach langer Rückfahrt aus Aachen die müden Auswärtsglieder vertreten könnte - **Samstag, 14.03., 12 Uhr - Loki.**



INFOFLYER



28. Spieltag: FC Energie Cottbus – F.C. Hansa Rostock
Samstag, 07.03.2026, 14:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

am heutigen Samstag wartet mit dem FC Hansa Rostock ein echtes Highlight im Stadion der Freundschaft. Die Kogge legt an und mit ihr ein Gegner, der für Emotionen, Intensität und eine ordentliche Portion Rivalität steht. Spiele gegen Hansa sind selten gewöhnlich. Sie leben von der Atmosphäre, von der Wucht auf den Rängen und von der Leidenschaft auf dem Platz. Genau darauf dürfen und müssen wir uns einstellen. Ein kurzer Blick zurück: Im letzten Heimspiel gegen den SC Verl trafen die beiden stärksten Offensivreihen der Liga aufeinander. Viele hatten ein Torfestival erwartet, am Ende stand ein 0:0 auf der Anzeigetafel. Und dennoch war es kein enttäuschendes Spiel. Es war ein Duell auf ganz hohem Niveau, taktisch geprägt, intensiv geführt und mit zwei Mannschaften, die sich nichts schenkten. Im aktuell sehr engen Aufstiegsrennen ist ein solcher Punkt wirklich wertvoll. Zumal wir Verl so auf Abstand halten konnten. Trotzdem hätte der Maulwurf im Strafraum gern das Energie-Trikot überstreifen dürfen und nicht unbedingt Tollys Schussversuch verunstalten müssen. Noch wichtiger war dann der Auftritt in der Englischen Woche beim VfB Stuttgart II in Großaspach. Nach dem Rückstand zeigte die Mannschaft genau die Mentalität, die es in dieser Saison braucht. Das Spiel wurde gedreht, der 1:2-Auswärtssieg hart erarbeitet. Diese drei Punkte waren nicht nur tabellarisch enorm wertvoll, sondern auch für das Selbstverständnis. Rückstand weggesteckt, ruhig geblieben, gemeinsam zurückgeschlagen. Und auch eine erneute überaus diskutable Schiedsrichterleistung vergessen gemacht. Das gibt hoffentlich Aufwind. Und mit diesem Schwung geht es nun in das Duell mit Rostock. Jeder weiß, was auf dem Spiel steht. Jeder weiß, welche Kraft solche Begegnungen freisetzen können. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Aufwind anhält und der Kogge die Segel zerbläst. Die Mannschaft hat ihr Feindbild im faulen Apfel im blauen Trikot. Wir haben unsere Aufgabe im Gästeblock. Emotional wird es ohnehin auf dem Rasen und auf den Tribünen.



Also gilt es alles reinwerfen, alles raushauen. Für unsere Farben, für Energie.

Rückblick: FC Energie Cottbus – SC Verl 0:0

Nach dem sportlich überzeugenden Auswärtssieg im Schacht hatte der Spielplan am späten Samstagnachmittag das absolute Spitzenspiel vorgesehen. Der vermeintliche Provinzclub des SC Verl reiste als Tabellenvierter zum Spitzenreiter in die Lausitz. Was Verl in dieser Saison sportlich auf den Platz bringt, ist durchaus beachtlich, besonders in Bezug auf die beste Offensive der Liga. Aber da müssen wir uns ja bekanntlich auch nicht verstecken. Der Sportclub war vermutlich der stärkste Gegner, dem wir uns bislang stellen mussten. Vor allem in der ersten Halbzeit entwickelte sich eine intensive, hochkonzentrierte Partie, in der beide Teams darauf bedacht waren, keine Fehler zu machen. Entsprechend rar blieben zwingende Offensivaktionen im ersten Durchgang. Begleitet wurde das Geschehen von knapp 12.500 Zuschauern, die im Vergleich zum letzten Heimspiel gegen die „Waldhof-Buwe“ auch supporttechnisch wieder zulegen konnten.



Emotional vielleicht nicht ganz auf dem Niveau des Duisburg-Spiels, aber insgesamt solide. Allerdings fehlte auch ein Gästeblock, der in irgendeiner Form hätte gegenhalten können. 36 Mitgereiste sprechen für sich. Ja, es ist nur Verl – aber bei dieser auch für ihren Verein nicht selbstverständlichen, verheißungsvollen Tabellensituation nicht mal eine volle Busladung auf die Reise zu schicken, ist dann doch etwas schwach. Nach dem Seitenwechsel wurde Energie mutiger und erspielte sich direkt einige gute Möglichkeiten. Erik Engelhardt und vor allem Tolly scheiterten jedoch daran, die Kugel unterzubringen. Verl blieb dennoch gefährlich und zeigte, warum man in dieser Saison ganz oben mitmischte. In der Schlussphase bestimmten die Schwarz-Weißen zunehmend das Geschehen und dürften auch andere Aufstiegsaspiranten noch vor Probleme stellen. Am Ende stand eine torlose Punkteteilung, die insgesamt in Ordnung geht. Defensiv sehr konzentriert, offensiv etwas glücklos, aber damit kann man leben. Nun geht es zur denkbar ungünstigen Zeit nach Großaspach zur zweiten Vertretung von Andrea Berg... äh, des VfB, bevor am darauffolgenden Samstag mit dem Heimspiel gegen die Kogge ein echtes Highlight auf den Rängen ansteht.

Rückblick: VfB Stuttgart II – FC Energie Cottbus 1:2

Im Zuge der Englischen Woche schickte uns der DFB ins gut 600 Kilometer entfernte Großaspach zur Zweitvertretung des VfB Stuttgart. Dankbar war man für dieses Los definitiv nicht, schließlich war die Anreise mit über 6 Stunden Fahrt verbunden. Doch Jammern hilft nicht und ein sehr respektabler Mob machte sich auf den Weg nach

Großaspach. Insgesamt waren es 666 Cottbuser im Gästeblock bei einer Gesamtanzahl von 1.612 Zuschauern. Schweifte man jedoch mal mit dem Blick durch die kleine Arena, so vernahm man darüber hinaus auch noch einige Cottbuser im Heimbereich, wodurch die Zahl der Gästefans noch deutlich höher anzusetzen ist. Für einen fairen Preis in Höhe von 13 € ging es dann in das Stadion hinein, bei dem man alles in allem doch wieder ein wenig Regionalliga-Flair verspürte. Die ganze Gegend ist sehr ländlich geprägt und Zuschauerinteresse ist kaum vorhanden. Der gut gefüllte Gästeblock verzichtete auf eine Vielzahl optischer Elemente und legte den Fokus voll auf den Support. Dies sollte auch jeder vernommen haben, denn die Stimmung war von Anfang an auf einem guten Level. Durch die gähnende Leere im Stadion, abgesehen vom Gästeblock, wurde der Schall natürlich auch bestmöglich genutzt. Dabei hilft, dass das Stadion weitgehend überdacht ist. Die durchweg akzeptable Mitmachquote hat wieder einmal gezeigt, welches Stimmungspotenzial immer wieder herrscht, auch wenn man mal keine vierstellige Anzahl an Gästen mitbringt. Ungefähr die Hälfte der ersten Halbzeit war rum, als die Mitgereisten das erste Mal jubeln durften – Lucoqui erzielte das 0:1. Doch die Freude währte nur kurz, denn das Tor wurde zurückgenommen. Grund war hier eine angebliche Abseitssituation. Schon wieder eine grobe Fehlentscheidung gegen uns, denn sogar die Stuttgarter gaben im Halbzeitinterview zu Protokoll, dass sie verwundert waren, dass das Tor nicht gegeben wurde. Aber es deckte sich mit der sehr schwachen Schiedsrichterleistung an diesem Tag. Der sonst eigentlich überzeugende Referee Nouhoum, der schon drei Auswärtssiege für uns gepfiffen hatte, schien komplett mit dem falschen Bein aufgestanden zu sein. Und das bekamen beide Teams zu spüren. Zwar waren unsere Jungs am Drücker, doch am torlosen Spielstand änderte sich bis zur Pause nichts. Die zweite Hälfte startete dagegen sehr ereignisreich. Erst erzielte die Heimmannschaft die Führung wie aus dem Nichts durch inkohärentes Verteidigen. Dann gab es einen Dreierwechsel auf unserer Seite. Kaum waren Tolly, Borge und Hanne drin, überschlugen sich die Ereignisse. Ein totales Powerplay führte zunächst zum Ausgleich per fragwürdigem Elfmeter und wenig später nach einer sehenswerten Kombination sogar zur Führung für uns. Wie schon in Aue war unser Kapitän zur Stelle. Im Gästeblock herrschte nun natürlich völlige Ekstase. Eine brachiale Stimmung durch die ungebremste Begeisterung nach diesem Doppelschlag. Diese konnte unsere Mannschaft bis zum Ende tragen, die es mit Kampf und absoluter Leidenschaft ins Ziel brachte. Schlussendlich konnten wir drei enorm wichtige Punkte aus dem Schwabenländle entführen und mit dem VfL Osnabrück an der Tabellenspitze aufschließen. Genau der richtige Push für das Spitzenspiel gegen Hansa!

